

VW zeichnete Skandalmotor mit internem Umweltpreis aus

30. Oktober 2015, 14:32

15 POSTINGS



foto: apa/dpa/julian stratenschulte
So sieht ein vom Abgasskandal betroffener Dieselmotor vom Typ EA189 aus.

AUDI AG O.N.

EUR 692,13 -2,24% ▼



VOLKSWAGEN

EUR 125,60 -0,04% ▼



Das Entwicklerteam des Dieselmotors, bei dem eine illegale Softwarelösung gefunden wurde, lobte sich selbst über den grünen Klee

Wolfsburg – Volkswagen hat seinen Skandalmotor EA 189 in der Vergangenheit mit dem "Internen Umweltpreis" bedacht. Der Antrieb erhielt in dem Wettbewerb Mitte 2008 einen dritten Platz im Bereich Produkt. VW lobte damals die "innermotorischen Maßnahmen", mit denen der Motor "als erstes Dieselmotormodell in den USA die strengste Abgasnorm der Welt" erfüllte. Die "innermotorischen Maßnahmen" stehen heute im Strudel des Abgas-Skandals in einem ganz anderen Licht.

Das Entwicklerteam lobte den Motor damals in Fachkreisen über den grünen Klee. So schrieben die Diplom-Ingenieure einen Fachvortrag, der den Diesel im Frühling 2008 wie folgt erklärte: Der Antrieb habe "die Entwicklung neuartiger Regelalgorithmen" erfordert. "Im Ergebnis ist eine neue Architektur hinsichtlich Hardware und Software für das Motorsteuergerät entwickelt und zur Serienreife gebracht worden."

Sparmodus am Prüfstand

Die Motorenexperten hielten in dem Vortrag damals auch fest, der Dieselantrieb sei "die Weiterentwicklung des bereits in Europa in den Fahrzeugen VW-Tiguan und Audi-A4 eingeführten Common-Rail-Motors". Inzwischen ist klar, dass eine illegale Software Kern des Wunders ist, mit dem Volkswagen die strengen US-Abgasvorschriften einhielt. Das Programm schaltet den Motor auf dem Prüfstand in einen Sparmodus.

Das System Common Rail hat der Autozulieferer Bosch 1997 als Pionier auf den Markt gebracht. Der Name (Deutsch: "gemeinsame Schiene") beschreibt den Hochdruckspeicher, der auf einen Schlag alle Zylinder mit Kraftstoff versorgt. Bei herkömmlichen Dieseleinspritzern muss der Kraftstoffdruck für jede Einspritzung separat erzeugt werden. Bei Common Rail sind dagegen Druckaufbau und Einspritzung getrennt, damit der Kraftstoff permanent im nötigen Einspritzdruck vorhanden ist. (APA, 30.10.2015)

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2015

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.